

Versicherungsbedingungen für allgemein beeidete und gerichtlich zertifizierte Sachverständige und Dolmetscher 2017/07

(Nach den Vorschriften des Bundesgesetzes vom 10. November 1998 über den allgemein beeideten gerichtlichen Sachverständigen und Dolmetscher (BGBl. Nr. 168/1998))

1. Versicherungsnehmer

Versicherungsnehmer ist der einzelne allgemein beeidete und gerichtlich zertifizierte Sachverständige oder Dolmetscher, der sich für den Abschluss dieser Versicherung entscheidet. Mitversichert sind jene Mitarbeiter und Hilfspersonen des Versicherungsnehmers, die er zulässigerweise für Nebentätigkeiten im Zusammenhang mit der Erstattung eines Gutachtens einsetzt. Mitarbeiter, die eigenständig Gutachten erstellen, sind gesondert zu versichern.

2. Versichertes Haftungsrisiko

2.1. Gerichtliche Gutachtertätigkeit

Das versicherte Risiko umfasst alle Eigenschaften, Rechtsverhältnisse und Tätigkeiten, des Versicherungsnehmers im Rahmen deren gerichtlichen entgeltlichen Gutachtertätigkeit und zwar ohne Unterschied, ob der Sachverständige oder Dolmetscher auf privatrechtlicher oder hoheitsrechtlicher Grundlage mit Schadenersatzforderungen konfrontiert wird.

Als gerichtliche Gutachtertätigkeit gilt jede Sachverständigentätigkeit, die im Auftrag eines Gerichtes oder einer Staatsanwaltschaft ausgeübt wird. Dazu zählt insbesondere jede Tätigkeit im Auftrag von Richterinnen und Richtern, Staatsanwältinnen und Staatsanwälten, Rechtspflegerinnen und Rechtspflegern, aber auch von Notarinnen und Notaren als Gerichtskommissäre sowie von Masseverwalterinnen und Masseverwaltern, soweit diese Tätigkeit im Auftrag oder mit Zustimmung des Gerichtes aufgetragen wurde.

Umfasst sind die Befundaufnahme und Gutachtenerstellung, soweit diese im Rahmen des gerichtlichen Auftrags erfolgt sind.

2.2. Außergerichtliche Gutachtertätigkeit

Das versicherte Risiko umfasst alle Eigenschaften, Rechtsverhältnisse und Tätigkeiten, des Versicherungsnehmer im Rahmen deren außergerichtlichen entgeltliche Gutachtertätigkeit und umfasst die Befundaufnahme und Gutachtenerstellung im Sinne einer nachträglichen Bewertung, Überprüfung oder Nachvollziehung von abgelaufenen Geschehnissen und die Übersetzung von vorgegebenen Texten in verschiedene Sprachen.

Die außergerichtliche Gutachtertätigkeit umfasst daher nicht solche Tätigkeiten, mit denen neue Werte geschaffen werden, wie etwa Planungs- und Konstruktionstätigkeiten, Parifizierungs- und Nutzwertgutachten, soweit sie über Erstattung von Befund und Gutachten hinausgehen, Prognoseberechnungen (z.B. Unternehmensberatung, Wirtschaftsprognosen, Trendberechnungen, Rückstellungsberechnungen) oder eine Sanierungsplanung, soweit sie über ein Gutachten zur Klärung der Schadenursachen hinausgeht; hingegen ist die Gutachtertätigkeit zur Unternehmensbewertung oder zur Bewertung von Ertragsliegenschaften im Sinne des Abs. 1 mitversichert.

Soweit der Versicherungsnehmer für die hier versicherte Gutachtertätigkeit gleichzeitig auch anderweitig Versicherungsschutz hat, gilt der hier gebotene Versicherungsschutz subsidiär.

2.3. Deckungserweiterung

Der Versicherungsschutz umfasst im Rahmen des versicherten Risikos auch Schadenersatzverpflichtungen durch den Einsatz und die Verwendung elektronischer Datenverarbeitung (Hard- und Software) sowie die Programmierung soweit dies zur Wahrnehmung der gesetzlichen Verpflichtungen des Versicherungsnehmers im Rahmen des versicherten Risikos für den eigenen Bedarf erfolgt und es sich bei Verstößen nicht um solche gegen die Datenschutzverordnungen (inklusive, aber nicht ausschließlich des DSG 2000), die Anwendung finden können, bezieht.

3. Versicherte Schadenarten

Versichert sind Personenschäden, Sachschäden und reine Vermögensschäden (reine Vermögensschäden sind solche Schäden, die weder Personen- noch Sachschäden sind und sich auch nicht von einem Personen- oder Sachschaden ableiten).

4. Versicherte Haftung

Versichert sind gesetzliche Schadenersatzverpflichtungen des Versicherungsnehmers und der mitversicherten Personen.

5. Gegenstand der Versicherung

Der Versicherer bietet Versicherungsschutz für den Fall, dass der Versicherungsnehmer wegen eines bei der Ausübung der versicherten Tätigkeit begangenen Verstoßes (= Fehler) von einem anderen aufgrund gesetzlicher Haftpflichtbestimmungen für einen Schaden in Anspruch genommen wird.

6. Umfang der Versicherung

Der Versicherungsschutz umfasst die gerichtliche und außergerichtliche Abwehr unbegründeter sowie die Befriedigung begründeter Schadenersatzansprüche

Die Versicherungssumme ist eine Pauschalversicherungssumme, d.h. sie gilt für Personen-, Sach- und reine Vermögensschäden zusammen. Zinsen und Kosten werden auf die Versicherungssumme nicht angerechnet, sondern separat vergütet.

7. Zeitliche Geltung des Versicherungsschutzes

7.1. Versichert sind Schadenersatzansprüche, bei denen der schadenursächliche Verstoß (= Pflichtverletzung) während des versicherten Zeitraumes war.

Bis zur Höhe der gesetzlichen Mindestdeckungssumme gemäß § 2a Sachverständigen- und Dolmetschergesetz (SDG) umfasst der Versicherungsschutz die Folgen aller während der Versicherungsdauer begangenen Verstöße (unbegrenzte Nachdeckung).

7.1.1. Ist im Zertifikat eine höhere als die gemäß § 2a SDG vorgesehene Deckungssumme ausgewiesen, so gilt für diese eine einfache Jahreshöchstleistung für alle Schäden innerhalb eines Jahres und in Verbindung mit Punkt 7. dieser Bedingungen eine Nachdeckung von 10 Jahren. Diese Regelung kommt für die Deckungssumme bis zur Höhe der Mindestdeckungssumme gemäß § 2a SDG nicht zur Anwendung, es besteht für diese eine zeitlich unbegrenzte Nachdeckung

7.2. Liegt der schadenursächliche Verstoß vor dem versicherten Zeitraum, gilt ebenfalls dieser Versicherungsschutz, und zwar unter der Voraussetzung, dass

- der Verstoß längstens fünf Jahre vor dem Beginn des versicherten Zeitraumes war und der Versicherungsnehmer bis zum Abschluss des Versicherungsvertrages keine Kenntnis von diesem Verstoß hatte.
- Der Versicherungsschutz für Vor- und Nachhaftung gilt subsidiär.

8. Örtliche Geltung des Versicherungsschutzes

Der Versicherungsschutz gilt für Versicherungsfälle in Europa (Europa im geographischen Sinn), einschließlich der Kanarischen Inseln und der Azoren (der Verstoß und die Auswirkungen des Verstoßes müssen in Europa eintreten).

9. Ausschlüsse

9.1. Nicht versichert sind Schadenersatzverpflichtungen

- 9.1.1. denen Vorsatz, bewusstes Zuwiderhandeln gegen gesetzliche oder behördliche Vorschriften oder wissentliche Pflichtverletzung zugrunde liegt;
- 9.1.2. aus Garantiezusagen oder freiwilliger Haftungsübernahme (ohne gesetzliche Grundlage);
- 9.1.3. aus grob fahrlässiger oder vorsätzlicher Verzögerung bei der Erfüllung des Gutachtensauftrages;
- 9.1.4. im Zusammenhang mit Rückrufkosten (speziell Rückruf von Produkten; dieses Haftungsrisiko kann mit gesonderter Vereinbarung und Prämienzuschlag mitversichert werden);
- 9.1.5. aufgrund genetischer Schäden, aufgrund der Wirkung elektromagnetischer Felder (EMF) auf den Menschen oder im Zusammenhang mit den Wirkungen der Atomenergie;
- 9.1.6. aus Umweltschäden, die nicht auf einen plötzlichen Störfall zurückzuführen sind;
- 9.1.7. aus Verlust oder Abhandenkommen körperlicher Sachen bis zu einer Schadenhöhe von EUR 500,00. Versicherungsschutz für die Abwehr von Schadenersatzansprüchen ist davon unabhängig gegeben;
- 9.1.8. aus der Verwendung von Kraft-, Luft- oder Wasserfahrzeugen;
- 9.1.9. betreffend fremde bewegliche Sachen, die der Versicherungsnehmer zur Erfüllung des Gutachtensauftrages geliehen, gemietet, gepachtet oder in Verwahrung genommen hat: hier wird für die Frage des Versicherungsschutzes unterschieden zwischen dem Tätigkeitsrisiko einerseits und dem Verwahrungsrisiko andererseits. Hinsichtlich des Haftungsrisikos aus der Tätigkeit an oder mit diesen Sachen beträgt die Versicherungssumme EUR 100.000,00 und der Selbstbehalt EUR 500,00 in jedem Schadenfall. Das Haftungsrisiko aus der Verwahrung ist zur Gänze versichert.
- 9.1.10. aus der Beschädigung fremder gemieteter, gepachteter, geleaster unbeweglicher Sachen. Tätigkeitsschäden an unbeweglichen Sachen im Zuge der Begutachtung sind jedoch mitversichert, ebenso das Haftungsrisiko aus Feuer- und Leitungswasserschäden in den vom Versicherungsnehmer gemieteten/ geleasteten Gebäuden oder Räumlichkeiten.

9.2. Nicht versichert sind weitere Ansprüche gegen den Versicherungsnehmer

- 9.2.1. auf Herausgabe von Sachen, die er zur Erfüllung seines Gutachtensauftrages übernommen hat, aber wegen eines vermeintlichen Rückbehaltungsrechtes nicht herausgibt;
- 9.2.2. auf Ersatz von Kosten eines Ersatzgutachtens;
- 9.2.3. auf Verbesserung des Gutachtens;
- 9.2.4. wegen Verletzung gewerblicher Schutz- und Urheberrechte, oder wegen grob fahrlässiger oder vorsätzlicher Verletzung der Geheimhaltungspflicht;
- 9.2.5. auf Widerruf oder Unterlassung;
- 9.2.6. auf Rückzahlung des Sachverständigenhonorars; versichert bleiben hier jedoch die Anwaltskosten, soweit der Versicherungsnehmerin einer derartigen Auseinandersetzung kostenpflichtig werden sollte.

10. Obliegenheiten

Der Versicherungsnehmer hat alles ihm Zumutbare zu tun, um Ursachen, Hergang und Folgen des Versicherungsfalles aufzuklären und den entstandenen Schaden gering zu halten. Er hat den Versicherer umfassend und unverzüglich, spätestens innerhalb von zwei Wochen ab Kenntnis schriftlich zu informieren und den Versicherer bei der Feststellung und Erledigung oder Abwehr des Schadens zu unterstützen.

Der Versicherer ist bevollmächtigt, im Rahmen seiner Verpflichtung zur Leistung alle ihm zweckmäßig erscheinenden Erklärungen im Namen des Versicherungsnehmers abzugeben.

Die Rechtsfolgen aus der Verletzung dieser Obliegenheit (im Extremfall sogar Leistungsfreiheit des Versicherers) sind im Versicherungsvertragsgesetz geregelt.

11. Abtretung oder Verpfändung von Versicherungsansprüchen

Der Versicherungsanspruch darf vor seiner endgültigen Feststellung ohne ausdrückliche Zustimmung des Versicherers weder abgetreten noch verpfändet werden.

12. Dauer des Versicherungsvertrages

Der Versicherungsvertrag wird als Jahresvertrag abgeschlossen. Er verlängert sich jeweils um ein weiteres Jahr, wenn er nicht drei Monate vor seinem jeweiligen Ablauf schriftlich gekündigt wird.

13. Anzuwendendes Recht und Gerichtsstand

13.1. Auf diesen Versicherungsvertrag findet ausschließlich das Recht der Republik Österreich Anwendung.

13.2. Für Klagen, die aus dem Versicherungsvertrag gegen den Versicherer erhoben werden, bestimmt sich die gerichtliche Zuständigkeit nach dem Sitz des für den Versicherungsnehmer zuständigen Landesverbandes.

Für Klagen des Versicherers gegen den Versicherungsnehmer ist das Gericht des Ortes zuständig, an dem der Versicherungsnehmer seinen inländischen Wohnsitz hat (wenn der Versicherungsnehmer nicht eine physische Person ist, ist das Gericht des Ortes zuständig, an dem der Versicherungsnehmer seinen inländischen Sitz hat).